



Frankenweg - vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb

Mehrtageswanderung
67,4 km (ca. 4-5 Etappen)



Oberes Maintal - Coburger Land /
Fränkische Schweiz



Teil 3: Weismain – Heiligenstadt

Mit dem dritten Teil unserer Wanderung erreichen wir durch die Region Oberes Maintal-Coburger Land das Hauptgebiet der Fränkischen Schweiz mit seinen inzwischen lieb-gewonnenen Eigenschaften: Jeder Dolomittfels, jeder Steilhang, die

Wacholderheiden, die Erdfälle und Dolinen: kleine Klimainseln sind sie alle. Hier wachsen noch Küchenschellen und das Große Windröschen und der Apollo-Falter (selbst Relikt der Eiszeit), hat hier vermocht, zu überleben!

Info:
• **Tourist Information Oberes Maintal - Coburger Land, Kronacher Str. 30, 96215 Lichtenfels, Tel. 09571/18-283, Fax 18-288, E-Mail: info@OberesMaintal-CoburgerLand.com, Internet: www.OberesMaintal-CoburgerLand.com**
• **Tourismuszentrale „Fränkische Schweiz“, Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt, Tel. 09194/797779, Fax 797776, E-Mail: info@fraenkische-schweiz.com, Internet: www.fraenkische-schweiz.com**

Geprüfte Qualität • Der Frankenweg ist der erste Weitwanderweg Deutschlands, der das Qualitätszertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ erhalten hat! **Lage / Ausgangspunkt** (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Ausgangspunkt des 3. Teils der Wanderung ist Weismain. Anreise mit PKW: A9 ab Dreieck Bayreuth/Kulmbach A70 Richtung Bamberg, ab Ausfahrt Stadelhofen über Landstraße durch das Kleinziegenfelder Tal bis Weismain. Anreise mit ÖPNV: Nächstgelegene DB-Bhfe. Kulmbach, Mainleus und Burgkunstadt und weiter mit Schuster-Bus-Linie nach Weismain. Unterwegs Busverbindungen mit (OVF) Omnibusverkehr Franken GmbH (Internet: www.ovf.de). **Karten / Literatur** • *Naturpark Fränkische Schweiz*, UK L 29, 1:50.000, LVA Bayern, ISBN 3-86038-497-X, € 8,60. **Tourplanung** • die vorgeschlagenen Etappeneinteilungen sind unverbindlich und können auch nach eigenem Ermessen geplant werden • normale Wanderbekleidung **Betreuung des Wegabschnitts** • Fränkische-Schweiz-Verein, Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt, Tel. 09194/1433, Fax 795758, E-Mail: hauptverein@fsv-ev.de, Internet: www.fraenkische-schweiz-verein-ev.de

Sehens-, Wissenswertes

(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr, Abk.: E=Einkehr, H=Bus, DB=Bhf., P=Parkplatz, Ü=Übernachtung)

Weismain (1) Beginn des 3. Teils des Frankenweges. Weismain ist mit Bussen der Firma Schuster erreichbar. Heute erleben wir

Naturschönheiten, wie den Aussichtspunkt Kordigast. H **Kordigast (2)**

Isling (3)

Roth (4)

Kloster Langheim (5) (Gründung 1132), heute ist (Kloster-)Langheim ein Dorf, das fast ganz aus Resten des ehemaligen Klosters besteht. Ende der 1. Etappe: P, H, Ü

Vierzehnheiligen (6), Franks Heiligtum, päpstliche Basilika, den Vierzehn Nothelfern geweiht, weithin bekannte Wallfahrtsstätte seit über 500 Jahren, barockes Meisterwerk Balthasar Neumanns; Franziskanerkloster; Konzerte.

Ende der 2. Etappe: P, H, Ü, E **Romansthal (7)** Ebenfalls Übernachtungsmöglichkeit

Staffelberg (8) Markanter, weithin sichtbarer Berg bei Bad Staffelstein; 539 m hoch, heiliger Berg und ehemals Einsiedelei, bekannt aus dem Lied von Viktor von Scheffels „Wohl-auf die Luft ...“, bereits zur Keltenzeit besiedelt, Adeldungdiskapelle, Staffelbergklause; weiter Panoramablick. DB Bad Staffelstein



Entfernung / Höhenlage

Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil ▶
/ Höhe (m) neben der Station ●

Markierung

einheitlich



Einkehr / Übernachtung (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)
siehe Wegbeschreibung

Loffeld (9)

Naturfreundehaus „Am Dornig“ (10) In reizvoller Waldlandschaft gelegen. Ende der 3. Etappe: P, Ü

Küpsler Linde (11)

Hohe Metze (12)

Burgellern (13)

Scheßlitz (14) Sakrale Sehenswürdigkeiten, historisches Ortsbild, Zunfthaus der Brauer, barockes Elisabethen-Hospital. Ende der 4. Etappe: P, Ü, E, H, zu DB Bamberg mit Bus der OVf möglich.

Giechburg (15) Teilweise renovierte, mittelalterliche Burg mit reicher Geschichte als Zankapfel zwischen verschiedenen territorialen Interessen. Herrlicher Ausblick auf die wei-

te Tallandschaft des oberen Maines und über die Stadt Scheßlitz. Erstmals erwähnt wurde sie 1125 in einer Urkunde des Bamberger Fürstbischofs Otto I. P, Ü, E
Gügel (16) Nachgotische Wallfahrtskirche als letzter Rest einer früheren Burganlage gegenüber der mächtigen Giechburg. Viele stilistische Merkwürdigkeiten. Obwohl dem hl. Pankratius geweiht, ist die Kapelle ein Muttergottesheiligtum. Erstmals urkundlich 1274 als Burg erwähnt.

Neudorf (17)

Laibarös (18) Beginn eines geologisch interessanten Trockentales mit Karstquellen (Tummlern), die diesen Talabschnitt nach starken Re-

genfällen oder nach der Schneeschmelze für kurze Zeit zum Flußlauf machen. Bemerkenswerte Flora auf Trockenrasen. E, P

Heroldsmühle (19) Geschichtsträchtige Mühle nahe der Leinleiterquelle. Mit großem, funktionsfähigem überschäftigem Mühlenrad. Beliebte Wandereinkehr. Beginn der Wanderung durch das Leinleitertal. P, E

Burggrub (20) Lage: Nordwestliche Fränkische Schweiz, gehört zum Markt Heiligenstadt. P, E, H, Ü

Heiligenstadt (21) Zentrum des Leinleitertales unterhalb von Schloß Greifenstein. Sehenswert: Reiche Waffen- und Geweihsammlung der Grafen von Stauffenberg. Beginn der Höhenwanderung zum Wiesenttal. Ende des 3. Teils der Wanderung: P, Ü, E, H zu DB Ebermannstadt mit OVf-Bus.

